

Förderprogramm der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (von 2012 bis 2015)

Förderprojektcluster

„Emissionsminderung von biomassebetriebenen Kleinf Feuerungsanlagen (< 15 kW) durch effiziente und wettbewerbsfähige Primär- und Sekundärmaßnahmen“

Osnabrück, den 31.01.2012

Hintergrund

Derzeit werden in Deutschland über 25 Mio. m³ Holz in über 16 Mio. kleinen Holzfeuerungen thermisch genutzt. Oftmals zeichnen sich diese Holzfeuerungsanlagen neben einer geringen Effizienz, durch ein erhebliches Potential gas- und staubförmiger Emissionen aus.

Sowohl in Städten als auch in ländlichen Gebieten treten Überschreitungen der Grenzwerte auf. Zudem wurden die Grenzwerte für Schadstoffe aus Kleinf Feuerungen im Rahmen der Novellierung der 1. BImSchV verschärft.

Insbesondere die gesundheitsrelevanten Feinstaubemissionen und die gasförmigen organischen Emissionen stehen im Fokus der Öffentlichkeit und müssen künftig deutlich reduziert werden. Bei Maßnahmen zur Umsetzung ist von Bedeutung, dass die bei der Typenprüfung von Einzelraumfeuerstätten einzuhaltenden Grenzwerte auch im Praxisbetrieb erreicht werden.

Durch die zunehmende Zahl an Passiv- und Niedrigenergiehäuser sowie durch die energetische Sanierung bestehender Gebäude ist davon auszugehen, dass in Zukunft mehr Biomassefeuerungen im kleinen bis kleinsten Leistungsbereich (bis maximal 15 kW Nennwärmeleistung) nachgefragt werden.

Ziele und Inhalte des Förderprojektclusters

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück, (DBU) richtet einen Förderprojektcluster mit dem Ziel ein, durch gezielte F&E-Projekte zeitnah kostengünstige, marktreife Produkte für ein besseres Emissionsverhalten von Kleinf Feuerungsanlagen (Kessel- und Einzelraumfeuerungen) zu entwickeln.

Gefördert werden Projekte aus der mittelständischen Wirtschaft mit möglicher wissenschaftlicher Kooperation. Die Projekte werden durch ein übergreifendes wissenschaftliches Klammerprojekt vernetzt. Ziel ist es, den Stand des Wissens in einen Stand der Technik optimierter Biomasseverbrennung zu überführen.

Der Förderprojektcluster zielt einerseits auf die Entwicklung neuer Produkte, andererseits auf die Optimierung bestehender Technologien durch Primär- und Sekundärmaßnahmen ab. Darüber hinaus stehen auch brennstoffspezifische Optimierungsansätze sowie die Verbesserung des Nutzerverhaltens durch konstruktive bzw. regelungstechnische Maßnahmen im Fokus.

Rahmenbedingungen

Im Zeitraum von 2012 bis 2015 sollen jährlich mehrere Projekte mit einer Laufzeit von je bis zu 3 Jahren in die Förderung aufgenommen werden. Die Beantragung läuft unter dem Stichwort **„Projektcluster Emissionsminderung in Kleinf Feuerungen - individueller Projekttitel“**.

Das finanzielle Volumen der Projekte orientiert sich an den im Mittelstand für eigene Entwicklungen üblichen Dimensionen. Für die Fördermittel gelten die EU-rechtlichen Rahmenbedingungen. Über die Förderung wird individuell projektspezifisch in dem bei der DBU bei mehr als 8.000 Projekten

bewährten Verfahren entschieden. Jedes Projekt ist in sich eigenständig und soll zu marktrelevanten Ergebnissen führen. Gemäß den Leitlinien der DBU müssen die durchgeführten Projekte innovativ sein, zu einer Umweltentlastung beitragen und durch den Modellcharakter die Voraussetzung für eine Multiplikation der erreichten Ergebnisse schaffen.

Die geförderten Projekte können entweder als Einzelprojekte oder als Kooperationsprojekte zwischen Industrie und Forschungsinstitutionen durchgeführt werden.

Es gelten die auf www.dbu.de veröffentlichten Förderleitlinien der DBU. Informationen über das Antragsverfahren gibt es direkt bei der DBU (Ansprechpartner s.u.) und im Internet: www.dbu.de Menüpunkt „Förderung & Antrag“. Als Muster sollte der Antragstellung die unter „Förderung & Antrag“ > „Verfahren/Produkte“ > „Effizienz im Mittelstand“ abrufbare Handreichung Anwendung finden.

Die DBU tauscht sich über die Förderanträge mit den Koordinatoren im o.g. wissenschaftlichen Klammerprojekt aus (Koordination: Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg Prof. Dr. Stefan K. Pelz)

Projektvorschläge in Form von Projektskizzen können ab dem 31.01.2012 bei der DBU eingereicht werden.

DEUTSCHE BUNDESSTIFTUNG UMWELT

Herrn Dr.-Ing. Jörg Lefèvre
Projektcluster Emissionsminderung in Kleinfeuerungen

An der Bornau 2
49090 Osnabrück

Kontakt:

Dr.-Ing. Jörg Lefèvre

Tel. 0541/9633-211

Fax: 0541/9633-192

eMail: j.lefevre@dbu.de